

NACHRICHTEN

Sitzungen des Verwaltungsgerichtshofs am 27. April 2005

VADUZ – Der Verwaltungsgerichtshof tagt am 27. April 2005 in öffentlicher Verhandlung um 13.30 Uhr zu:

- VGH 2004/82 Zonenplan Triesenberg und in nicht-öffentlicher Sitzung zu:
- VGH 2005/19 Baubewilligung
- VGH 2003/55 Asyl, Aufenthaltsbewilligung (paf)

Rita Kieber-Beck spricht am Europa-Symposium

VADUZ – Am 3. Mai 2005 findet im Vaduzer Saal das 9. Liechtensteiner Europa-Symposium statt. Der Anlass hat sich aufgrund seiner gleichzeitig wissenschaftlich fundierten wie praxisbezogenen Referate und Diskussionen im Terminkalender von Liechtensteins Politik, Wirtschaft und Verwaltung einen festen Platz erworben. Deshalb sieht man auch dieses Jahr mit Interesse der Veranstaltung entgegen. Aufgrund der nach den Landtagswahlen erst kürzlich erfolgten Ressortzuteilung innerhalb der Regierung wurde im versandten Programm offen gehalten, welches Regierungsmitglied den traditionellen Statusbericht über die liechtensteinische Position in Europa präsentieren wird.

Die Veranstalter freuen sich, dass nun feststeht, dass die neue Aussenministerin Rita Kieber-Beck diese Aufgabe übernehmen wird. Es ist zweifellos von grossem Interesse, an diesem Anlass von der neuen Aussenministerin eine Lagebeurteilung zu erhalten, beispielsweise im Hinblick auf die Entwicklungen des EWR, dem Liechtenstein in diesen Tagen zehn Jahre angehört. Im weiteren Programm werden sich andere Referenten ebenso mit dieser Frage befassen, insbesondere Matthias Brinkmann von der Europäischen Kommission.

Das versandte Programm sah ein Referat von Jacques H.J. Bourgeois über die Doha-Runde vor. Zum grossen Bedauern der Veranstalter ist es Jacques H.J. Bourgeois nicht möglich, dieses Referat halten zu können, sie schätzen sich aber glücklich, in der Person von Reinhard Quick einen Referenten als Ersatz präsentieren zu können, der die hohen Ansprüche, die das Symposium an seine Referenten stellt, in vollem Masse erfüllt. Reinhard Quick ist Direktor des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI) und leitet die Verbindungsstelle Brüssel. Er wird die Ergebnisse der Doha-Runde und den ganzen WTO-Prozess vor allem aus der Sicht der Industrie darstellen und dabei auch auf kritische Entwicklungen eingehen. Deshalb ist der Wert dieses Referates für Unternehmungen in besonderem Masse gegeben, aber auch für Politik und Verwaltung sind die Erfahrungen eines Praktikers in diesem Zusammenhang von besonderem Interesse.

Anmeldungen zum 9. Liechtensteiner Europa-Symposium vom 3. Mai 2005 im Vaduzer Saal sind weiterhin möglich unter: ECAG Euroconsult AG, Postfach 366, 9494 Schaan. Telefon: 423 / 237 42 53, Fax: 423 / 237 42 92 oder unter www.europa-symposium.li (PD)

Powertag für Buben

BALZERS – Der Powertag nur für Jungs findet am Samstag, den 30. April 2005 von 10.15 bis 17.15 Uhr im Haus Gutenberg statt. Was geht an diesem Powertag so ab? Teilnehmen können alle 12- bis 13-jährigen Jungs. Wir diskutieren und üben auf spielerische und kreative Art und Weise Themen rund ums Erwachsenwerden. Wir gehen zum Beispiel Fragen nach: Wie kann ich cool sein und trotzdem ich selber sein? Wie verändern sich mein Körper und meine Gefühle in der Pubertät? Was beschäftigt mich rund um Freundschaft, erste Liebe, Sexualität und Verhütung? Am Bubenpowertag erwartet dich ein aufgestelltes Leiterteam mit Peter Dahmen («aha»), Paul Matt (Fachstelle für Sexualfragen) und Hans Rapp (Haus Gutenberg). Und keine Angst es wird nicht nur diskutiert – es gibt eine Menge Action und Spass. Detailfragen und Anmeldungen: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Telefon +423/388 11 33, E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li. (PD)

Im Zeichen des Neubeginns

FBP-Ortsgruppenversammlung Ruggell – Gerold Büchel neuer Obmann

RUGGELL – Die FBP-Ortsgruppenversammlung vom letzten Sonntag im Landgasthof Rössle stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen und damit des Neubeginns der Ortsgruppenarbeit mit neuen Kräften.

Zahlreiche Freunde der FBP sind der Einladung der FBP-Ortsgruppe gefolgt und haben damit ihr Interesse an der Ortsgruppenarbeit bekundet. Obfrau Emerita Büchel hiess die prominenten Gäste und die Parteifreunde herzlich willkommen. Als kompetente Gesprächspartner standen Regierungschef Otmar Hasler, der Fraktionssprecher der FPB-Landtagsfraktion Markus Büchel sowie Parteipräsident Johannes Matt und Vizevorsteher Robert Walch Rede und Antwort zu aktuellen Fragen der Landes- und Gemeindepolitik.

Dank an die scheidende Obfrau Emerita Büchel

Obfrau Emerita Büchel hat die Ortsgruppe in den letzten Jahren mit viel Umsicht und mit grossem persönlichen Einsatz geführt. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. An den letzten Landtagswahlen konnte die FBP sogar noch zulegen. Diese erfreuliche Entwicklung ist nicht zuletzt der Verdienst der guten Parteilarbeit unter der Führung von Emerita Büchel. Die verdienstvolle Parteilarbeit von Emerita Büchel begann im Jahre 1984. Nach der erfolgreichen Einführung des Frauenstimmrechtes in Ruggell war sie bereit, sich in der Parteilarbeit zu engagieren. Vor zehn Jahren hat Emerita Büchel die Ortsgruppenleitung übernommen und die Parteilarbeit durch ihre persönlichen Engagement nachhaltig geprägt. Markus Büchel würdigte ihr verdienstvolles Wirken und bedankte sich herzlich bei ihr für ihren grossen Einsatz. Als kleines Zeichen des Dankes durfte sie ein Geschenk in Empfang nehmen.

Sowohl Emerita Büchel als auch Markus Büchel fanden lobende Worte der Anerkennung für die Landtagskandidatur von Herbert



Die Vorstandsmitglieder der FBP-Ortsgruppe Ruggell.

Kind, Regierungschef Otmar Hasler und Parteipräsident Johannes Matt schlossen sich dem Dank an und lobten den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit während dem Landtagswahlkampf.

Neuer Obmann: Gerold Büchel

Gerold Büchel heisst der neue Obmann. Er hat sich verdankenswerterweise bereit erklärt, die Geschicke der Ortsgruppe an führender Position zu übernehmen. Gerold Büchel ist schon seit vier Jahren als Mitglied des Vorstands in die Ortsgruppenarbeit eingebunden und konnte somit schon Erfahrung in der Parteilarbeit sammeln. Gerold Büchel, Jahrgang 1974, ist gelernter Physikkolaborant und hat sich durch stete Weiterbildung zum Dipl. Ing. Wirtschaftsinformatik hochgearbeitet. Seine Wahl zum neuen Obmann erfolgte einstimmig, wofür er sich bedankte. In seiner kurzen Ansprache ging er auf die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen ein und bat um Unterstützung.

Neuer Vorstand

Aus beruflichen wie auch persönlichen Gründen treten Thomas Kind und Sabrina Kind als Mitglieder des bisherigen Vorstands zurück. Emerita Büchel bedankte sich

bei beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und überreichte ihnen ein Präsent als Ausdruck des Dankes.

Für die Arbeit im Ortsgruppenvorstand konnten wiederum neue Kräfte gewonnen werden. Als neue Mitglieder wurden neben den bisherigen Mitgliedern einstimmig gewählt: Doris Büchel, Dieter Büchel, Philipp Büchel, und Mamert Risch.

Information aus dem Rathaus

Vizevorsteher Robert Walch gab einen kurzen Abriss über die aktuellen Themen im Gemeinderat. Dabei hob er insbesondere das demnächst zur Abstimmung gelangende Hochbauprojekt «Haus für Musik und Gesang» hervor. Ein weiteres Projekt stelle der von der Verkehrskommission ausgearbeitete «Verkehrsbericht» dar, bei dem die Verkehrssicherheit im Vordergrund stehe. Der Bericht werde im Herbst der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In der anschliessenden Diskussion wurde die Ansiedlung von neuen Betrieben und der Bauplanung im neuen Industriezone kritisch hinterfragt.

Neue Koalitionsregierung

Regierungschef Otmar Hasler fand ebenfalls herzliche Worte des

Dankes an die Adresse der scheidenden Obfrau Emerita Büchel. Dank gebühre auch den Kandidaten, die sich bei den Landtagswahlen zur Verfügung gestellt haben. Die FBP sei als stärkste Partei aus den letzten Wahlen hervorgegangen, was als Bestätigung für die gute Regierungsarbeit in den letzten Jahren zu werten sei. Bei seinen Ausführungen ging er kurz auf die abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen und die damit verbundene Ressortverteilung ein. Bis zum Sommer soll ein für die Regierungsarbeit verbindliches Grundsatzzprogramm abgeschlossen sein. Es gelte nun auch für den Koalitionspartner Verantwortung zu übernehmen.

Zum Schluss bedankte sich Parteipräsident Johannes Matt sowohl bei Mandatären als auch bei den Funktionären für die gute Arbeit zum Wohle der Partei.

Der neue Vorstand der Ortsgruppe Ruggell setzt sich wie folgt zusammen: Gerold Büchel, Obmann; Dieter Büchel, neu; Doris Büchel, neu; Emerita Büchel, bisher; Gerlinde Büchel, Gemeinderätin, bisher; Markus Büchel, Landtagsabgeordneter, bisher; Pascal Büchel, bisher; Philipp Büchel, neu; Mamert Risch, neu; Robert Walch, Vizevorsteher, bisher. (PD)

Für den bestmöglichen Schutz von Kindern

Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen präsentiert Leitlinien

SCHAAN – Die «Leitlinien für die fachliche Zusammenarbeit bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im Fürstentum Liechtenstein» sind ein wichtiges Hilfsmittel zum Umgang mit Verdacht auf sexuellen Missbrauch.

• Tamara Frommelt

«Die Leitlinien sind einerseits auf Wunsch und unter Einbezug von Fachpersonen entstanden», so Monika Kind, Kinderpsychologin und Leiterin der Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. «Andererseits resultieren sie aus dem Auftrag der Regierung an die Fachgruppe. Die 1999 eingesetzte Fachgruppe arbeitet als Beratungsgremium, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und vernetzt das Helfersystem. Dazu gehören nun die Leitlinien, welche Fachpersonen wie Therapeuten und Ärzte sowie Schulen, Kindergärten etc. über das Vorgehen und die Zusammenarbeit bei sexuellem Missbrauch informieren.»

«Ein Problem ist, dass viele Leute nicht wissen, an wen sie sich bei



Monika Kind mit den Leitlinien für die fachliche Zusammenarbeit bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im Fürstentum Liechtenstein.

Fragen rund um das Thema sexueller Missbrauch wenden können, was bei einer Anfrage «ins Rollen» kommt. Meist sind viele Personen in einen Fall involviert, wissen aber nichts voneinander.»

Austausch von Wissen und Kompetenz

Mit Hilfe der Leitlinien soll es zu einem Austausch kommen, damit Wissen und Kompetenz Helfern und Betroffenen noch besser als früher zugute kommt. Die Zusammenarbeit im Kinderschutz seien nichts «total Neues». Mit den Leitlinien hätten aber alle daran beteiligten Fachpersonen ihre Zustimmung gegeben, miteinander zu arbeiten. «Die Leitlinien sollen für alle Beteiligten eine Verbindlichkeit haben, und zwar in der Form, dass die geleistete Hilfe berechenbar und transparent wird», so Kind.

Das Zentrale der Leitlinien sind die Helferkonferenzen: Sie müssen beispielsweise «unverzüglich nach unerwarteter Aufdeckung eines Missbrauchs stattfinden» und dienen dem «Informationsaustausch zwischen den Fachleuten, die mit dem Kind oder der Familie zusam-

men arbeiten», wie es im Handlungskonzept der Leitlinien steht.

Ziel: Schutz des Kindes

Teilnehmer der Helferkonferenz können Vertreter aller beteiligter Institutionen und Fachpersonen sein sowie betroffene Familienmitglieder, solange dies dem Kindeswohl nicht widerspreche, denn der Schutz des Kindes ist das oberste Ziel bei der Zusammenarbeit.

«Bei der Fachgruppe laufen dann Wissen und Koordination zusammen», so Kind. «Sie bietet sich zur Beratung an und macht mit den Beteiligten die nächsten Schritte aus.» Von den Sitzungen der Helferkonferenz erhält die Fachgruppe anonymisierte Protokolle, um ihre Koordinationsaufgabe wahrnehmen zu können, aus den Erfahrungen bestmögliche Hilfe weitergeben zu können und Informationen für die Statistik zu erhalten.

Die Mitglieder der Fachgruppe sind Monika Kind (Leiterin, Kinderpsychologin), Dorothee Latenser (Kinderärztin), Oskar Ospelt (Landesphysikus), Carlo Ranzoni (Landrichter) und Michael Mordeja (Kinderpsychiater).